

BGB AT

Fall: Teure Tennisbälle

1. Wer von wem?

- V von K

2. Was? (Rechtsfolge)

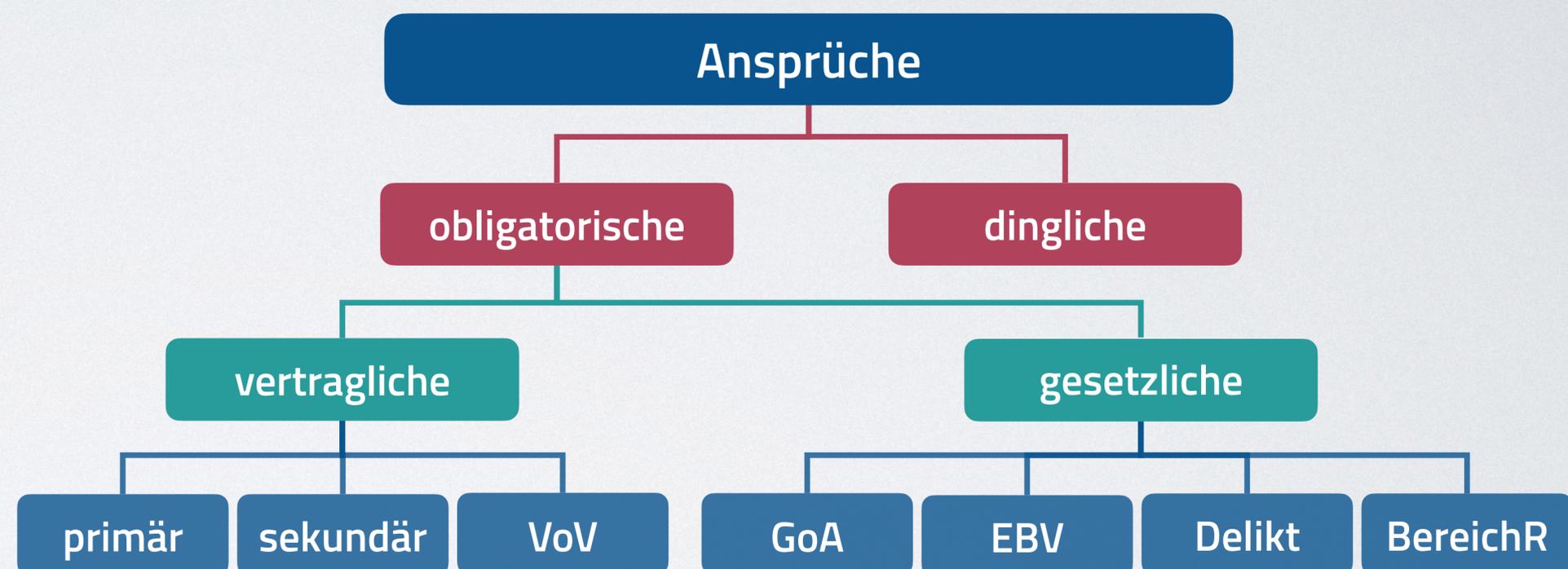
- Erfüllung eines Kaufvertrages,
hilfsweise Schadensersatz

3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- § 433 II BGB, hilfsweise § 122 I BGB
(c.i.c. ist nicht zu prüfen)

4. Mögliche Einwendungen?

- § 142 I BGB (ex tunc =
rechtshindernde Einwendung)



I. V → K aus § 433 II BGB

1. Zustandekommen eines KV

- a) Angebot
- b) Annahme
- c) Dissens
- d) Auslegung

2. § 142 I BGB

- a) Anfechtungsgrund
- b) Anfechtungserklärung
- c) Anfechtungsfrist

I. V → K aus § 433 II BGB

1. Zustandekommen eines Kaufvertrages

a) Angebot

Anruf des K ist lediglich invitatio ad offerendum

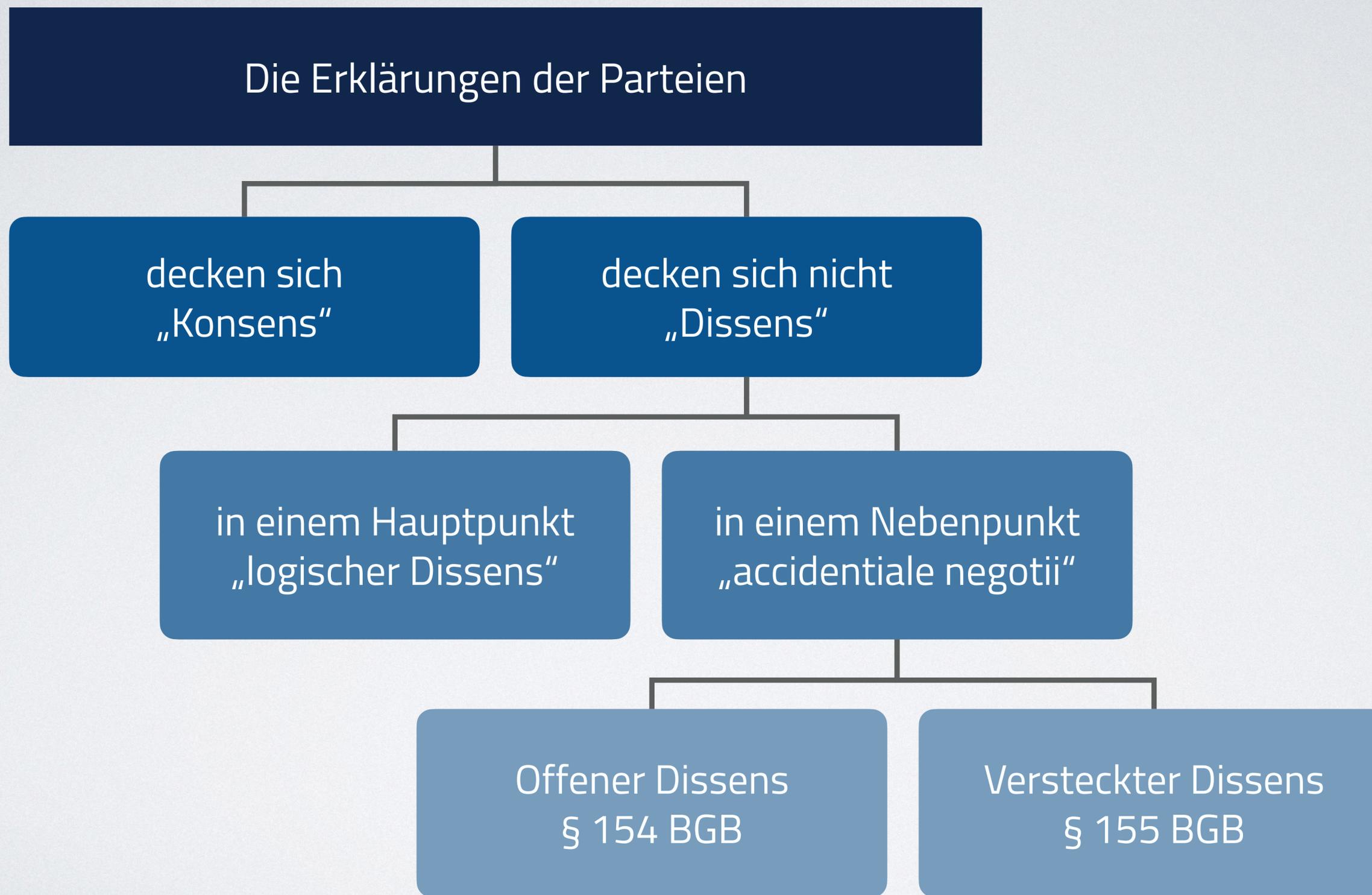
Erklärung des V ist Angebot (72 Tennisbälle für „90“) unter Anwesenden (vgl. § 147 I 2 BGB) und wurde sofort wirksam.

b) Annahme

(+), durch K ebenfalls telefonisch (vgl. § 147 I 2 BGB) und damit rechtzeitig (§ 147 I 1 BGB: „sofort“).

c) Dissens

Dissens, §§ 154, 155 BGB



I. V → K aus § 433 II BGB

1. Zustandekommen eines KV

- a) Angebot
- b) Annahme
- c) Dissens
- d) Auslegung

2. § 142 I BGB

- a) Anfechtungsgrund
- b) Anfechtungserklärung
- c) Anfechtungsfrist

Hier kein versteckter Dissens i.S.v. § 155 BGB, weil Kaufpreis ein wesentlicher Bestandteil des Kaufvertrages ist.

d) Auslegung

Lehre vom objektiven Empfängerhorizont (§§ 133, 157 BGB)

So liegt es hier: „90“ kann objektiv nur als 90 EUR verstanden werden

e) Ergebnis zu 1: Einigung über 72 Tennisbälle für 90 EUR erzielt

2. So liegt es hier: „90“ kann objektiv nur als 90 EUR verstanden werden

Anfechtung gemäß §§ 119 ff. BGB

Obersatz: Willenserklärungen könnte gem. **§ 142 I BGB** rückwirkend (ex tunc) nichtig sein

1. Anwendbarkeit der §§ 119 ff. BGB

Vorrangige Spezialvorschriften (z.B. ErbR, FamR), gemeinsame Fehlvorstellung (§ 313 BGB), Sachmängelhaftung vs. § 119 II BGB.

2. Anfechtungsgrund, §§ 119, 120, 123 BGB

3. Anfechtungserklärung, § 143 BGB

Die Anfechtung ist ein Gestaltungsrecht und ein einseitiges Rechtsgeschäft

4. Anfechtungsfrist, §§ 121, 124 BGB

5. Kein Ausschluss der Anfechtung

Verzicht, Bestätigung (§ 144 BGB), Verwirkung, Treu und Glauben (§ 242 BGB)

I. $V \rightarrow K$ aus § 433 II BGB

1. Zustandekommen eines KV

- a) Angebot
- b) Annahme
- c) Dissens
- d) Auslegung

2. § 142 I BGB

- a) Anfechtungsgrund
- b) Anfechtungserklärung
- c) Anfechtungsfrist

a) Anfechtungsgrund

aa) Eigenschaftsirrtum, § 119 II BGB

(-), Preis ist keine Eigenschaft

bb) Inhaltsirrtum, § 119 I Alt. 1 BGB

(+), Irrtum auch subjektiv und objektiv kausal für Abgabe der Willenserklärung

b) Anfechtungserklärung

(+), konkludent gegenüber V

(vgl. § 143 II Hs. 1 BGB)

c) Anfechtungsfrist

(+), unverzüglich i.S.v. § 121 I 1 BGB

3. Ergebnis zu I.: $V \rightarrow K$ aus § 433 II BGB (-)

II. $V \rightarrow K$ aus § 122 I BGB

1. WE angefochten,
§§ 119, 120 BGB
2. Vertrauensschaden
3. Begrenzung auf
Erfüllungsinteresse
4. Kein Ausschluss,
§ 122 II BGB

II. $V \rightarrow K$ aus § 122 I BGB

1. Willenserklärung auf Grund der §§ 119, 120 BGB
angefochten
(+), s.o.
2. Vertrauensschaden (negatives Interesse)
(+), hier 140 EUR
3. Begrenzung auf Erfüllungsinteresse (positives Interesse)
(+), hier 90 EUR
4. Kein Ausschluss gemäß § 122 II BGB
(+), keine Kenntnis und kein Kennenmüssen des V
5. **Ergebnis zu II: $V \rightarrow K$ aus § 122 I BGB i.H.v. 90 EUR (+)**